

An: Prof. Aubin

17. September 1942

Grainau, 24. Sept. 1942.

(Obbay.)

Ew. Magnifizenz!

Ihr frdl. Schreiben v. 17. d. erreichte mich hier fast auf die Stunde genau als ich soeben die letzte Seite meines Vortrags niederschrieb. Zu meiner Freude konnte ich feststellen, dass ich genau von den gleichen Gesichtspunkten ausgegangen bin wie Sie mir sie freundlichst angaben. Ich bespreche die Kontinuität in der Abwehr fremder Einflüsse, aber auch die angleichende Kraft des germanischen Geistes, in der ich gleichfalls ein wesentliches Element der Kontinuität erblicke. Freilich ist im kurzem Rahmen eines Vortrags nur eine Behandlung al fresco möglich.

Für ~~eine~~ Ihre sonstigen Mitteilungen danke ich ergebenst. Wenn ich um eine Einladung bitten darf, so betrifft sie

Herrn Regierungsdirektor Dr. jur. et phil. Karl Berger
Magdeburg, Freiligrathstrasse 3,
einen hochgebildeten, vielseitig interessierten höheren Regierungs-
beamten, der evtl. auch den Herrn Oberpräsidenten vertreten könnte.

In ausgezeichnete Hochachtung

Heil Hitler!

Prof. H. Mitteis.

B. W. J.